



Mut tut gut

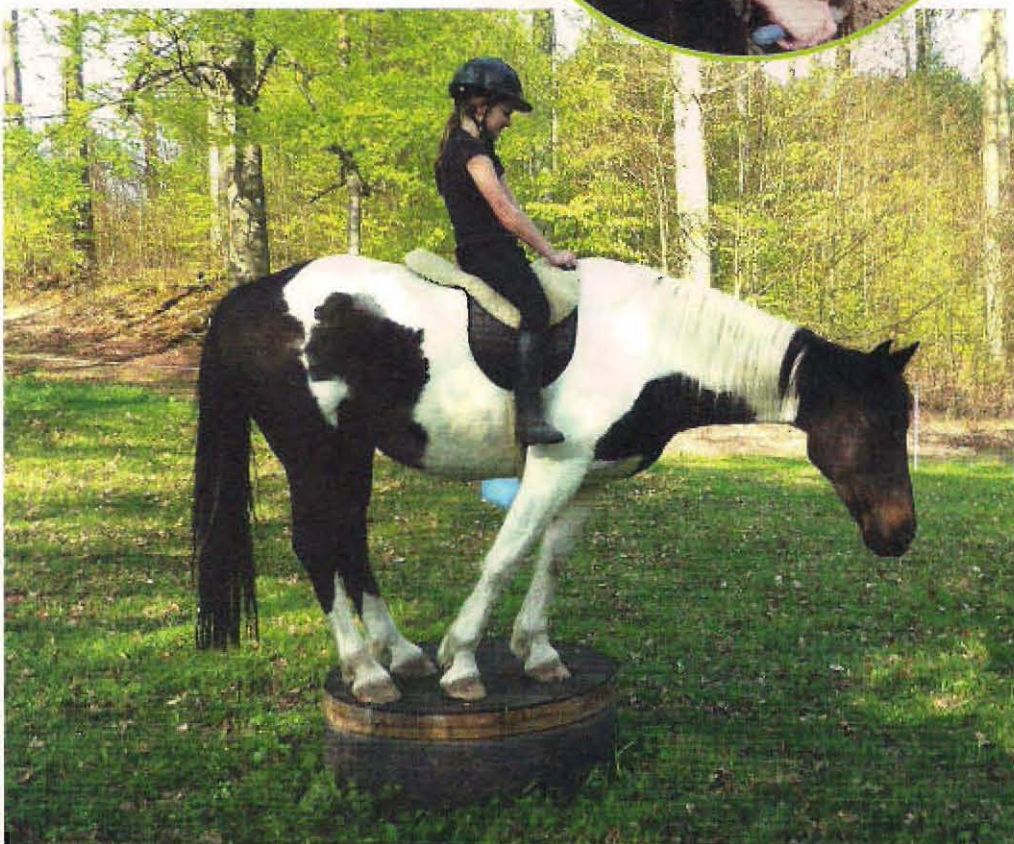
Mototherapeutisches Reiten: Loslassen in Bewegung

Die 12-jährige Nina bereitet den Wallach Ileos für die Reitstunde vor. Sanft streicht sie am Bein des großen Tieres hinab, bis Ileos ganz selbstverständlich den Fuß hebt, und sich von Nina die Hufe auskratzen lässt. Währenddessen ist nebenan die neunjährige Annika damit beschäftigt, eine kleine braune Stute mit dem Striegel zu bearbeiten. Hingebungsvoll reckt sich das Pony den Bürstenstrichen entgegen.

Spaß und Genuss für alle Beteiligten ist auf dem Ponyhof „Sieben Zwerge“ von Monika Höfer oberstes Gebot. Das Angebot der sympathischen Mototherapeutin umfasst körperzentrierte Bewegungstherapie als Einzel- oder Gruppenunterricht, Ferienkurse und Spielgruppen für Kinder ab sechs Jahren, sowie psychomotorische Frühförderung für die Kleinsten ab zweieinhalb Jahren.

„Kannst du auch rückwärts reiten?“, ruft Monika Höfer dem siebenjährigen Daniel zu. Der Braunschecke, auf dem er sitzt, zieht, gesichert durch die Longe, ruhig seine Kreise um die Mototherapeutin. Der Junge schwingt ein Bein über den Hals des Wallachs und schwupps, sitzt er auch schon verkehrt herum auf dem Pferd, legt seinen Kopf auf der Kruppe ab und lässt die Arme seitlich baumeln.

„Das ist eine eigentlich einfache Übung, die jedoch viel Vertrauen in das Pferd erfordert“, erläutert Monika Höfer. Später ermuntert sie Daniel auf dem Pferd sitzend durch einen Reifen zu klettern, oder auf dem Pferderücken zu knien. Letzteres gelingt ihm für ein paar Momente sogar freihändig, während nicht nur seine Mutter den Atem anhält. Ein Grinsen huscht über das Gesicht des Jungen als er der anerkennenden Blicke gewahr wird, und am Ende ist ihm der Selbstbewusstseinsschub deutlich anzumerken. „Jedes Kind soll gestärkt aus einer Übungsstunde hervorgehen, daher baue ich gerne kleine Mutproben ein“, erklärt Monika Höfer.



Mutprobe: Das Podest spielt eine wichtige Rolle in den Reitstunden.

Für Nina, die seit ein paar Jahren regelmäßig auf den „Sieben Zwerge Ponyhof“ kommt, hat sie sich heute eine besondere Mutprobe ausgedacht: Nina soll sich an das Erklimmen des Podests wagen. Anfangs benötigt sie noch Unterstützung, aber nach einiger Zeit schafft Nina es ganz ohne Hilfe, die Stute Rubi nur mittels Halsring auf das Podest zu reiten! Mit strahlenden Augen tätschelt sie den Hals des Pferdes – stolz ist sie auf Rubi, und auf sich selbst!

Aber nicht nur auf dem Rücken der Pferde können bei den „Sieben Zwergen“ elementare Erfahrungen gemacht werden. In den „Spielgruppen“ gehen die Kinder mit mehreren Ponys – und meist von Hofhund Rasko begleitet – hinaus in den Wald. „Die Natur bietet den perfekten Spielplatz und

hält obendrein noch jede Menge Baumaterial bereit“, so Monika Höfer, die auch erlebnispädagogische Elemente in ihre Arbeit einfließen lässt. „Und beim gegenseitigen Führen der Ponys über Stock und Stein lernen die Kinder ganz nebenbei, Verantwortung zu tragen.“

Sieht man Monika Höfer bei der Arbeit zu, dann fällt sehr schnell auf, dass sie nie korrigiert, aber jede Kleinigkeit, die der Schüler gut macht, lobend hervorhebt. „Leistungsdruck gibt es hier nicht“ versichert die engagierte Reitlehrerin. Auch nicht bei erwachsenen Reitschülern, denn immer stehen die Freude und das Wohlbefinden aller Beteiligten im Mittelpunkt!

Regina Ruf



Die Kinder lernen bei den „Sieben Zwergen“ Verantwortung zu übernehmen. Dabei ist aber immer Spaß und Genuss für alle Beteiligten oberstes Gebot.



Info

Kontakt:

Ponyhof „Sieben Zwerge“

Monika Höfer

Diplom-Sozialpädagogin

Reitlehrerin für Mototherapeutisches Reiten

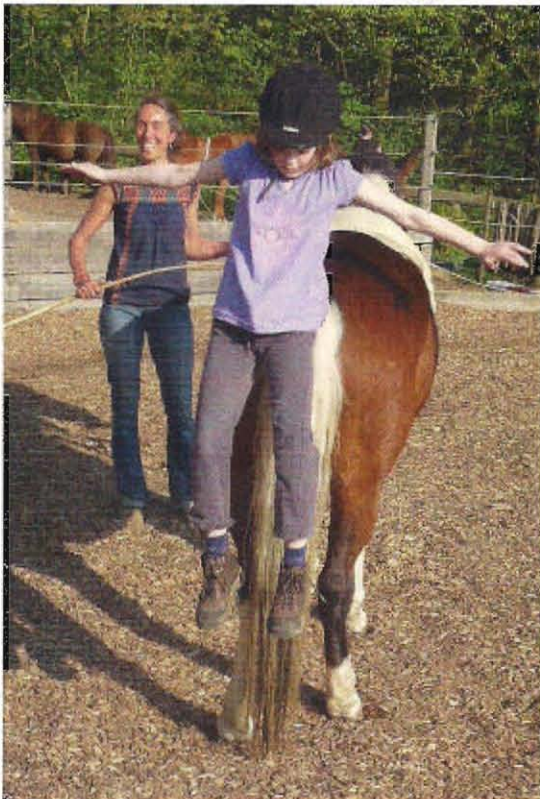
Acisbrunnen 3, 36381 Schlüchtern

Telefon: 0 66 61 - 91 70 05

Internet: www.ponyhofsiebenzwerge.de



Monika Höfer ist nicht nur Diplom-Sozialpädagogin, sondern auch Reitlehrerin für mototherapeutisches Reiten.



„Jedes Kind soll gestärkt aus der Übungsstunde hervorgehen“, ist das Credo von Monika Höfer.

